



Darmstadt, 24. August 2007

## Pressemitteilung

### **Mügeln und die Folgen: Nicht bei Debatten um Förderprogramme und NPD-Verbot stehen bleiben IR bietet dem Bürgermeister der Stadt Mügeln Zusammenarbeit an**

Als ritualisierte Reflexe der Politik bezeichnet der Vorsitzende des Interkulturellen Rats in Deutschland, Jürgen Micksch, die im Nachgang der Hetzjagd von Mügeln erneut losgetretenen Diskussionen um Art, Umfang und Ansiedelung staatlicher Förderprogramme gegen Rechtsextremismus, um ein Verbot der NPD sowie um die Erhöhung des Strafmaßes für Gewalttaten mit extremistischem Hintergrund.

Das von Regierungspolitikern wohlfeil formulierte Entsetzen über die Zunahme fremdenfeindlicher Einstellungen und über die Vehemenz, mit der sich rassistische Gewalt erneut Bahn gebrochen habe, werde durch die konkrete Politik der Bundesregierung konterkariert. Mit integrationsschädigenden und ausgrenzenden Gesetzen wie zuletzt der Verschärfung des Familiennachzugs und der Einbürgerungsvoraussetzungen trage die Bundesregierung gewollt oder ungewollt zum Vormarsch von Fremdenfeindlichkeit und Rassismus bei: „Wenn Politiker und Parteien verbreiteten Vorurteile aufgreifen und damit Politik machen, leisten sie dem Anwachsen von Fremdenfeindlichkeit in der Gesellschaft Vorschub und legitimieren aus der Sicht der Täter gewalttätige Angriffe auf Menschen anderer Herkunft“, erklärte Micksch.

Um so wichtiger sei und bleibe zivilgesellschaftliches Engagement, wie es alljährlich beispielsweise in der Internationalen Woche gegen Rassismus zum Ausdruck komme. Die Aktionswoche mit in diesem Jahr bundesweit über 500 Veranstaltungen werde vom Interkulturellen Rat und seinen Kooperationspartnern weitgehend ohne staatliche Unterstützung initiiert und ausgestaltet. Sie sei ein eindrucksvoller Beleg dafür, dass – trotz einer Besorgnis erregenden Gesamtentwicklung – viele Einzelpersonen, Initiativen und Organisationen aus ganz unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen sich der Fremdenfeindlichkeit und dem Rassismus entgegenstellten.

„Wir glauben, dass die Internationale Woche gegen Rassismus 2008 auch für die Stadt Mügeln und ihre Einwohner eine gute Gelegenheit darstellt, ein deutliches Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus zu setzen. Deshalb haben wir den Bürgermeister der Stadt heute dazu eingeladen, gemeinsam mit dem Interkulturellen Rat in Deutschland im Rahmen der Aktionswoche 2008 eine größere Veranstaltung zu planen und durchzuführen“, so Micksch abschließend.

Goebelstraße 21  
64293 Darmstadt  
Telefon 06151-33 99 71  
Telefax 06151-3919740  
info@interkultureller-rat.de  
www.interkultureller-rat.de  
Postbank Frankfurt  
Konto 64 71 50-604  
BLZ 500 100 60